



| Inhaltsverzeichnis | Seite |
|-------------------------------------|-------|
| Kurzbeschreibung | 2 |
| Sicherheitshinweise | 2 |
| Systemvoraussetzungen | 3 |
| Werkseinstellungen | 4 |
| Konfiguration mit PC-Software STC-C | 6 |
| IP-Adressen und DHCP-Server | 7 |
| Browser-Interface | 8 |
| - Start Konfigurationsmenü | 8 |
| - Menü Liveübertragung | 8 |
| - Menü Bildwiedergabe | 9 |
| - Menü VoIP Einstellungen | 9 |
| - Menü Einstellungen | 14 |
| - Kurzmitteilung | 19 |
| Glossar | 20 |
| Service | 24 |

Kurzbeschreibung

Das Gerät AVS110 ist ein SIP-Gateway mit integriertem Audio- und Videoserver. Es setzt TC:Bus-Signale auf Netzwerkprotokoll-Ebene (IP) um und verbindet netzwerkfähige Geräte (Computer, Video-IP-Telefon, Smartphone, etc.) mit dem TC:Bus.

Der vollständige Funktionsumfang ist in der Produktinformation beschrieben.

Diese Programmieranleitung beschreibt die Konfiguration des Video SIP-Gateways AVS110. Zur Programmierung muss ein externes Gerät (z.B. Laptop) per Netzwerk-Kabel angeschlossen sein.

Sicherheitshinweise



Für Arbeiten an Anlagen mit Netzanschluss 230 V Wechselspannung sind die Sicherheitsbestimmungen für Starkstrominstallationen zu beachten.

Montage, Installation und Inbetriebnahme dürfen nur durch Elektrofachpersonal vorgenommen werden.

Für die Installation von TC:Bus-Anlagen gelten die allgemeinen Sicherheitsbestimmungen für Fernmeldeanlagen.

- getrennte Führung von Starkstrom- und Schwachstromleitungen
- Mindestabstand von 10 cm bei gemeinsamer Leitungsführung
- Trennsteg einsetzen zwischen Stark- und Schwachstromleitungen in gemeinsam genutzten Kabelkanälen
- Verwenden handelsüblicher Fernmeldekabel mit \varnothing 0.8 mm
- vorhandene Leitungen (Sanierung) mit abweichendem Durchmesser können unter Beachtung des Schleifenwiderstandes verwendet werden.



Durch geeignete Blitzschutzmassnahmen ist dafür zu sorgen, dass an den TC:Bus Adern a und b die Spannung von 32 VDC nicht überschritten wird.

Systemvoraussetzungen

Für einen reibungslosen Betrieb des AVS110 sind folgende Systemvoraussetzungen notwendig:

Komponenten für das Gerät AVS110

- TC:Bus-Türkommunikationssystem bestehend aus mindestens einer Aussensprechstelle und einer Zentrale mit Netzgerät (z.B. BVS20 + PW25)
- IPv4-Netzwerk
- Für eine Videoübertragung muss eine Aussensprechstelle mit Kamera installiert sein.

Innensprechstellen

Als Innensprechstellen für den Betrieb mit dem Gerät AVS110 kommen in Frage:

- alle Innensprechstellen des TC:Bus-Sortiments
- iPhone/iPad mit Koch App (Apple iOS)
- Drittanbieter (z.B. Windows-PC mit „Softphone“-Anwendungen, Android-Geräte)

Netzwerk

- ein SIP-Server ist im Netzwerk installiert (ab 10 Clients)
- ein Windows-PC ist im Netzwerk installiert
- AVS110 ist mit dem Netzwerk verbunden (Router/Switch)

Konfiguration

Für die Konfiguration des Netzwerkes werden folgende Komponenten benötigt:

- mit dem Netzwerk verbundener PC (z.B. Laptop)
- auf dem Windows-PC installierter WEB-Browser (Firefox, Chrome, Microsoft Internet Explorer, ...)
- Konfigurationssoftware STC-C (ab Version V1.9.x.x) inkl. Interface ITC-USB



Für die Türkommunikation mit Smartphones und Tablets wird eine professionelle WLAN-Umgebung vorausgesetzt.

Werkseinstellungen

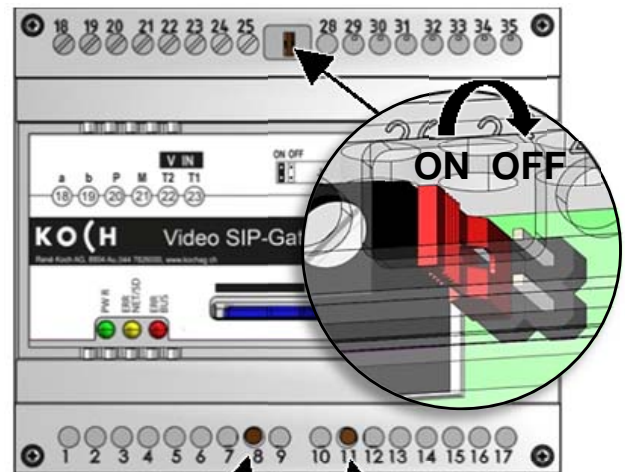
| Bezeichnung | Werkseitige Einstellung |
|-----------------------------------|---------------------------------------|
| Gerätename | AVS110 |
| IP-Adresse | 192.168.1.200 |
| DNS Server | 192.168.1.1 |
| Subnetzmaske | 255.255.255.0 |
| DHCP aktiv | nein |
| Bilder pro Sekunde | 10 |
| Video-Port | 12000 |
| Video-Codec | MJPEG |
| Auflösung | VGA |
| Zeitserver | 1.ch.pool.ntp.org |
| Zeitzone | GMT+01:00 Amsterdam, Berlin, Bern, .. |
| Automatische Zeitumstellung aktiv | ja |
| Benutzer-Passwort | 1234 |
| Admin-Passwort | 1234 |
| Kurzmitteilung Passwort | 1234 |

Einstellungen am Gerät AVS110

Abschlusswiderstand (de-) aktivieren

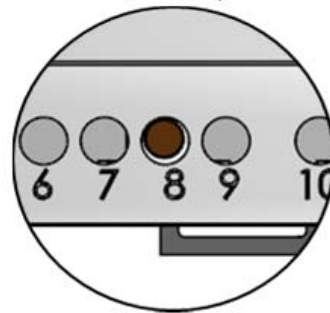
Ist das Gerät AVS110 am Ende eines TC:Bus-Videostranges installiert, muss die Steckbrücke für den Abschlusswiderstand auf **ON** gesteckt sein (**Werkseinstellung**).

- Zum Deaktivieren des Abschlusswiderstands die Steckbrücke von der Position ON abziehen und auf die Position OFF stecken



Geräte-Neustart

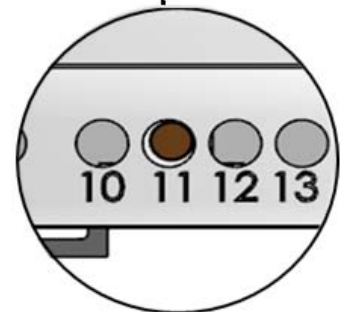
- Mit Schraubenzieher kurz auf die Reset-taste (8) drücken
- Das Gerät wird neugestartet und ist in ca. 60 Sek. wieder betriebsbereit.



Werkseinstellungen (WE) laden

(Es werden nur IP-Adressen und Passwörter zurückgesetzt)

- WE-Taste (11) mit Schraubenzieher 10 Sek. gedrückt halten, bis die grüne LED erst langsam, dann schnell blinkt
- Das Gerät wird neugestartet und ist in ca. 60 Sek. wieder betriebsbereit.



Konfiguration mit PC-Software STC-C

Die Installation eines IP-Netzwerkes ist aufgrund der vielen, voneinander abhängigen Parametern und Einstellungen sehr komplex und erfordert ein hohes Mass an Hintergrundwissen. Alle Konfigurationen werden im **Browser-Interface** eingestellt.

Mit der Software STC-C lassen sich DHCP de-/aktivieren und entsprechend die IP-Adresse ändern. Zusätzlich können im STC-C die Passwörter für den Administrator und die Benutzer geändert werden.

Einstellungen Netzwerk mit der Software STC-C

Folgende Netzwerk-Parameter sind in der Software STC-C einstellbar:

- DHCP (de-)aktivieren
- IP-Adresse
- Subnetmaske
- DNS-Server
- Gateway
- Verwaltung Admin- und Userpasswörter

DHCP (de-)aktivieren

- STC-C auf PC starten
- Haken im Kontrollkästchen DHCP setzen bzw. entfernen
- EEPROM vom AVS110 aktualisieren.

Weitere Informationen zu STC-C finden Sie in der Hilfe des Programms.

The screenshot shows a configuration window with a light gray background. At the top, there is a red button with a white checkmark and the text "DHCP aktivieren". Below this, there are several input fields with labels to their left:

| | |
|------------------|---------------|
| IP Adresse | 192.168.1.200 |
| Subnetmaske | 255.255.255.0 |
| Gateway | 192.168.1.1 |
| DNS Server | 192.168.1.1 |
| Passwort "Admin" | 1234 |
| Passwort "Admin" | 1234 |

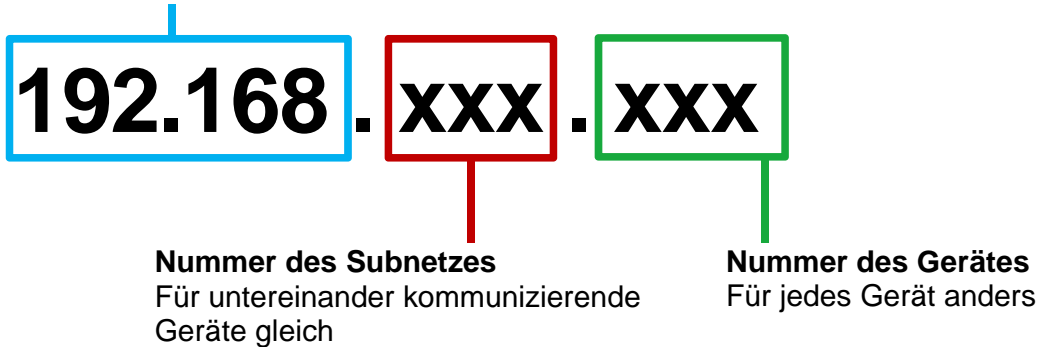
IP-Adressen und DHCP-Server

Jedes in einem Netzwerk teilnehmende Gerät benötigt eine **IP-Adresse**. Untereinander kommunizierende Geräte müssen sich ausserdem im selben **Subnetz** befinden.

In Heimnetzwerken sieht das Schema in der Regel wie folgt aus:

Nummer des Netzwerks

Für jedes Gerät im Netzwerk gleich



Warum feste oder dynamische IP-Adressen?

Geräte, die einen Service zur Verfügung stellen, sollten eine feste IP-Adresse haben.

Geräte, die nur Services anfordern, können vom DHCP-Server eine dynamische IP-Adresse zugewiesen bekommen.

Beispiel: Eine Video-Aussensprechstelle stellt verschiedenen Empfängern einen Service (Videobild) zur Verfügung und sollte darum eine feste IP-Adresse haben.

Die Empfänger, z.B. Smartphones fordern den Service (Videobild) an, stellen aber selbst keinen Service zur Verfügung. Darum kann ihnen vom DHCP-Server eine dynamische IP-Adresse zugewiesen werden.

Browser-Interface

Start Konfigurationsmenü

Sobald das Gerät AVS110 korrekt mit einem internetfähigen PC oder Laptop verbunden ist (Netzkabel), kann das Konfigurationsmenü in einem beliebigen Internet-Browser geöffnet werden, gemäss Werkseinstellungen:

IP-Adresse AVS110: **192.168.1.200**
Standard Gateway: **192.168.1.1**
DHCP deaktiviert

- IP-Adresse in der Adresszeile des Browser eingeben und bestätigen
- Die Startseite des Konfigurationsmenüs erscheint



Menü Liveübertragung

Im Menü Liveübertragung können die angeschlossenen Videoquellen angezeigt und die zugeordneten Türen geöffnet werden. Hier sind auch die zusätzlichen, in den Einstellungen definierbaren *Steuerfunktionen* wählbar.

- Auf Startseite das Menü *Liveübertragung* öffnen > **LOGIN ab Werk: 1234**
- *Video Step* wechselt zwischen den Anzeigen der angeschlossenen Quellen (Videoquellen auch in Dropdown-Liste oberhalb Anzeige anwählbar)
- *Tür öffnen* öffnet die dem aktuellen Videobild zugeordnete Türe
- *Bild speichern* sichert das angezeigte Videobild.
Maximal können im internen Speicher 100 Bilder gespeichert werden.
Bei vollem Bildspeicher werden die jeweils ältesten Bilder automatisch überschrieben.



Menü Bildwiedergabe

Im Menü Bildwiedergabe können gespeicherte Bilder betrachtet und gelöscht werden.

- Auf Startseite das Menü *Bildwiedergabe* öffnen > **LOGIN ab Werk: 1234**
- Mit den Pfeil-Buttons < > durch die gespeicherten Bilder *blättern* oder
- ein Bild aus der Dropdown-Liste *wählen* (nach Datum/Zeit)
- *Bild löschen* oder *Alle Bilder löschen* entfernt das angezeigte, respektive alle Bilder aus dem internen Speicher

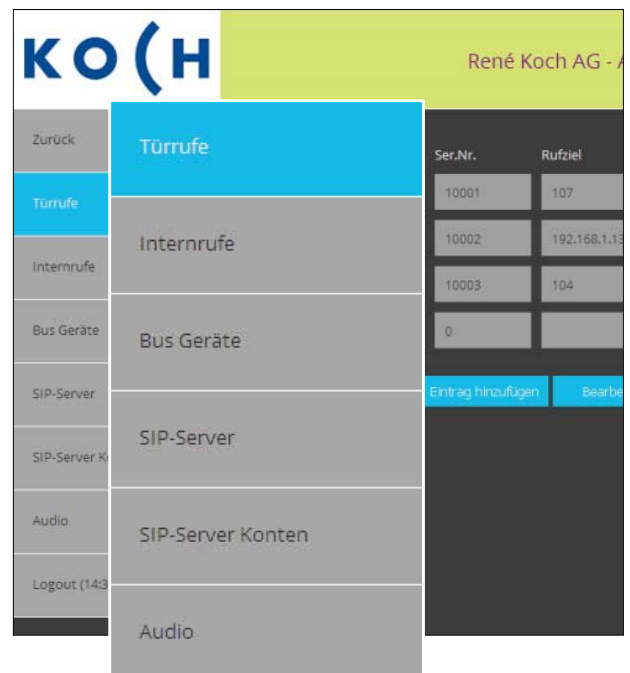


Menü VoIP Einstellungen

Im Menü VoIP können verschiedene Untermenüs geöffnet und entsprechende Einstellungen vorgenommen werden.

- Auf Startseite das Menü *VoIP Einstellungen* öffnen > **LOGIN ab Werk: 1234**
- Untermenüs öffnen:
 - Türrufe**
 - Internrufe**
 - TC:Bus Geräte**
 - SIP-Server**
 - SIP-Konten**
 - Audio**

Erklärung der Untermenüs auf den nächsten Seiten.



Menü VoIP Einstellungen

Türrufe

In diesem Untermenü werden alle abgehenden (max. 10) Türrufe konfiguriert, d.h.: eine TC:BUS-Seriennummer wird mit einer anzurufenden SIP-Telefonnummer verknüpft.

- *Eintrag hinzufügen* oder *Bearbeiten*
- *Namen* eingeben, z.B. Haustüre Eingang
- *TC:Bus-Seriennummer* eingeben, wie an Aussensprechstelle programmiert (max. 6-stellig, auch Parallel-Seriennummern möglich)
- *Rufziel(e)* eingeben: SIP-Telefonnummer oder IP-Adresse, die mit der TC:Bus-Seriennummer verknüpft werden soll
- *Peer to Peer* markieren, wenn das Rufziel direkt verknüpft werden soll (IP-Adresse / ohne zentralen Server)
- *Speichern* oder *Zurücksetzen*

| | Name | Ser.Nr. | Rufziel | Peer to Peer |
|----|----------|---------|---------------|-------------------------------------|
| 1. | Haustüre | 10001 | 107 | <input type="checkbox"/> |
| 2. | Eingang | 10002 | 192.168.1.130 | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 3. | Eingang | 10003 | 104 | <input type="checkbox"/> |
| 4. | | 0 | | <input type="checkbox"/> |

Buttons: Markierte Einträge löschen, Eintrag hinzufügen, Bearbeiten

Menü VoIP Einstellungen

Internrufe

Das sind Rufe zwischen Innensprechstellen, in diesem Fall also von VoIP-Telefon zu TC:Bus-Innensprechstelle. In diesem Untermenü können Steuerfunktionen mit einem Rufziel verknüpft werden.

- *Eintrag hinzufügen* oder *Bearbeiten*
- *Namen* der Innensprechstelle eingeben
- *TC:Bus-Steuerfunktion* eingeben
- *Rufziel* eingeben (Seriennummer der Innensprechstelle)
- *Peer to Peer* markieren, wenn das Rufziel direkt verknüpft werden soll (ohne zentralen Server)
- *Speichern* oder *Zurücksetzen*

| | Name | Steuer-Fkt. | Rufziel | Peer to P |
|----|-----------|-------------|-----------------|--------------------------|
| 1. | Wohnung 1 | 1 | IS-Serien-Nr. 1 | <input type="checkbox"/> |
| 2. | Wohnung 2 | 2 | IS-Serien-Nr. 2 | <input type="checkbox"/> |

Buttons: Markierte Einträge löschen, Eintrag hinzufügen, Bearbeiten

Menü VoIP Einstellungen

TC:Bus-Geräte

In diesem Untermenü werden den TC:Bus-Sprechstellen eine SIP-Adressen zugeordnet. Voraussetzung ist die Anmeldung aller TC:Bus-Geräte an einem zuvor festgelegten SIP-Server.



The screenshot shows a web interface for configuring TC:Bus devices. At the top, there is a blue header bar with the text 'Bus Geräte'. Below this is a table with the following columns: 'Geräte Typ', 'User ID', 'Auth. ID', 'User Passwort', 'SIP Name', and 'SN/AS'. The table contains two rows of data. Below the table, there are four buttons: 'Markierte Einträge löschen', 'Eintrag hinzufügen', 'Bearbeiten', and 'Zurücksetzen'.

| | Geräte Typ | User ID | Auth. ID | User Passwort | SIP Name | SN/AS |
|------|------------------|---------|----------|---------------|----------|--------|
| 1. ✓ | Bus Außenstation | 105 | 105 | 105 | 105 | 0 |
| 2. ✓ | Bus Innenstation | 106 | 106 | 106 | 106 | 999999 |

Buttons: Markierte Einträge löschen, Eintrag hinzufügen, Bearbeiten, Zurücksetzen

- *Eintrag hinzufügen* oder *Bearbeiten*
- *Gerätetyp* aus Dropdown-Liste wählen: Innen- oder Aussensprechstelle
- *User ID* vergeben, als Kennung innerhalb einer SIP-Domäne
- *Authentifizierung ID* eingeben (= *User ID*), für die Anmeldung am SIP-Server
- *Passwort* eingeben, für die Anmeldung am SIP-Server
- eindeutigen *Namen* für das TC:Bus- Gerät vergeben, z.B. „Eingang hinten“
- *SN/AS*: 6-stellige Seriennummer (von Innensprechstelle) oder AS-Adresse (von Aussensprechstelle) eingeben
- *Speichern* oder *Zurücksetzen*

Menü VoIP Einstellungen

SIP-Server

In diesem Untermenü wird der SIP-Servertyp (intern oder extern) gewählt. In der Basis-Installation dient ein AVS110 als interner SIP-Server und gewährleistet die Integration der TC:Bus-Geräte mit Standardfunktionen in ein IP-Netzwerk.

Ein externer Server für erweiterte Funktionalität wird wie folgt konfiguriert:

- *SIP-Server Typ extern* auswählen
- *SIP-Server IP-Adresse oder URL* des externen SIP-Servers/Providers
- *SIP-Server Port* (4-stellige Zahl)
- *SIP-Domain Name* oder IP-Adresse des SIP-Servers
- *SIP-Server als Proxy* benutzen für ausgehende Gespräche durch Firewall hindurch, sofern dies vom SIP-Server unterstützt wird
- *DNS-Server benutzen*, um einen Teilnehmer innerhalb der SIP-Domäne zu erreichen
- *Speichern* oder *Zurücksetzen*

SIP-Server

SIP-Server Typ Externen SIP-Server verwenden

SIP-Server

SIP-Server Port 5060

SIP-Domain

SIP-Server als Proxy

DNS Server benutzen

Signal Port 10120

RTP Port 6000

Ruf Prefix

Speichern Werkseinstellungen Zurücksetzen

Menü VoIP Einstellungen

SIP-Konten

In diesem Untermenü können für die verwendeten Geräte (TC:Bus oder externe) eindeutige SIP-Konten auf dem internen SIP-Server angelegt werden. Bei korrekt eingerichteten und angemeldeten Teilnehmer-Konten wird ein grüner Punkt angezeigt.

- *Eintrag hinzufügen* oder *Bearbeiten*
- *Namen* eingeben
- *User ID* eingeben
- *Passwort...* eingeben
- *Speichern* oder *Zurücksetzen*

SIP-Server Konten

| | Name | User ID | User Passwort | |
|----|--------------|---------|---------------|---|
| 1. | AS0 | 105 | 105 | ● |
| 2. | AS1 | 106 | 106 | ● |
| 3. | IndoorTouch7 | 104 | 104 | ● |

Markierte Einträge löschen Eintrag hinzufügen Bearbeiten

Menü VoIP Einstellungen

Audio

In diesem Untermenü können Audio-Einstellungen vorgenommen und analoge Sprachsignale mit Hilfe von Codecs digitalisiert werden. Die verfügbaren Codecs unterscheiden sich in der Klangqualität, der benötigten Bandbreite, den Berechnungsanforderungen, usw.

Folgende Codecs stehen zur Auswahl:

| Codec | Bandbreite | MOS* | Sprachqualität |
|----------|---------------|------|----------------|
| PCMU | 155 kBit/s | 4,3 | gut |
| PCMA | 180 kBit/s | 4,4 | sehr gut |
| G.726-32 | 120 kBit/s | 3,85 | befriedigend |
| GSM 6.10 | 60-90 kBit/s | 3,8 | befriedigend |
| iLBC | 80 kBit/s | 4 | gut |
| Speex | 60-120 kBit/s | 4 | sehr gut |

* MOS-Wert

Die Sprachqualität wird üblicherweise in MOS (Mean Opinion Score) angegeben. Ein MOS-Wert von 4 wird als gut, ein Wert von 3 noch als ausreichend eingestuft.

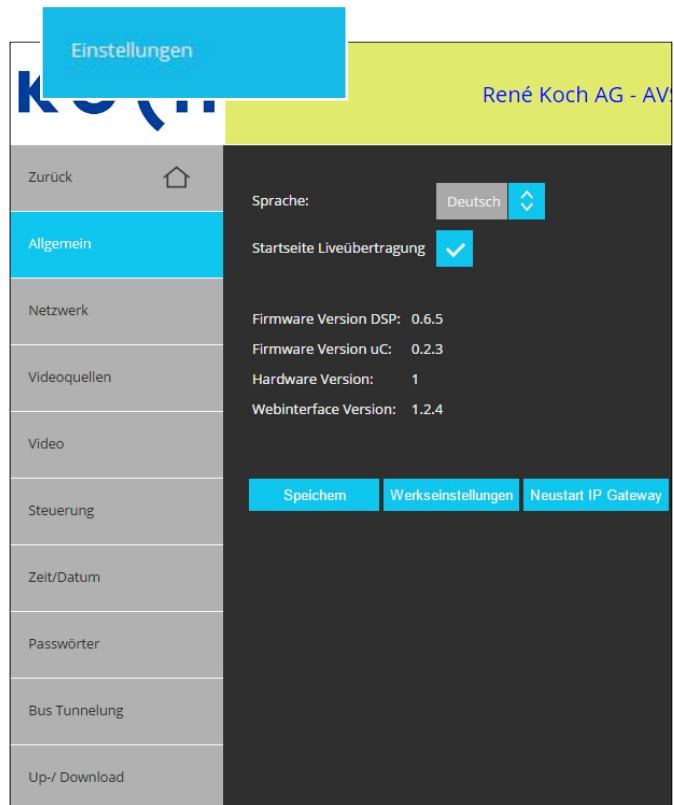
The screenshot shows the 'Audio' settings menu. It features a title bar 'Audio' and a list of settings. 'Level Audio-Out' is set to 85 and 'Level Audio-In' is set to 45. Below these are six 'Codec' slots, each with a dropdown menu showing the selected codec: Codec 1 (PCMU), Codec 2 (PCMA), Codec 3 (G.726-32), Codec 4 (GSM 6.10), Codec 5 (iLBC), and Codec 6 (Speex). At the bottom, there are two buttons: 'Speichern' (Save) and 'Werkseinstellungen' (Factory Settings).

Menü Einstellungen

Im Menü Einstellungen kann auf folgende Untermenüs zugegriffen werden :

- Auf Startseite das Menü *Einstellungen* öffnen > **LOGIN ab Werk: 1234**
- Untermenüs öffnen:
 - Allgemein**
 - Netzwerk**
 - Videoquellen**
 - Video**
 - Steuerung**
 - Zeit/Datum**
 - Passwörter**
 - Bus Tunnelung**
 - Up-/Download**

Erklärung dieser Untermenüs nachfolgend

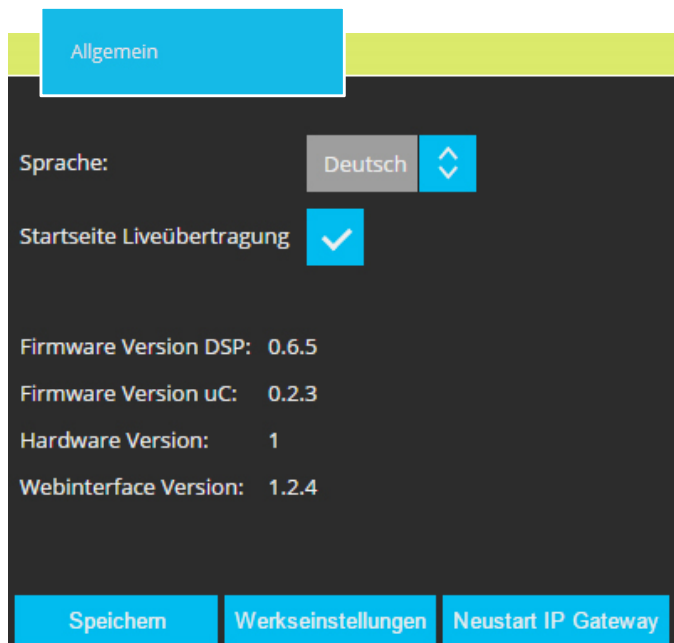


Menü Einstellungen

Allgemein

In diesem Untermenü kann die Sprache eingestellt und das Menü „Liveübertragung“ als Startseite aktiviert werden. Zudem werden die Software- und Geräteversionen angezeigt.

- *Sprache* aus Dropdown-Liste wählen
- *Startseite Liveübertragung* aktivieren
- *Werkeinstellung* setzen
- *Speichern* oder *Zurücksetzen*
- *Neustart SIP Gateway*



Menü Einstellungen

Netzwerk

In diesem Untermenü kann dem Gerät AVS110 ein neuer Name vergeben und die DHCP-Einstellung verändert werden

- *Gerätename* eingeben
- *DHCP aktivieren*, wenn AVS110 automatisch eine IP-Adresse beziehen soll
- *DHCP deaktivieren*, wenn für AVS110 hier eine IP-Adresse fix eingegeben werden soll
- *Speichern* oder *Zurücksetzen*

| Netzwerk | |
|---|---------------------|
| Gerätename | AVS110 |
| DHCP: | ▼ |
| IP Adresse: | 192 . 168 . 1 . 200 |
| Subnetzmaske: | 255 . 255 . 255 . 0 |
| Standard Gateway: | 192 . 168 . 1 . 1 |
| DNS Server: | 192 . 168 . 1 . 1 |
| MAC Adresse: | 50-E0-C7-01-86-B5 |
| Speichern Werkseinstellungen Zurücksetzen | |

Menü Einstellungen

Videoquellen

In diesem Untermenü können dem TC:Bus bis zu 16 Videoquellen zugeordnet werden. Das ermöglicht ein gezieltes Zuschalten der angeschlossenen Videokameras.

- *Eintrag hinzufügen* oder *Bearbeiten*
- *Name* für Videoquelle eingeben
- *AS Aussensprechstelle*, welche diese Videoquelle zuschalten soll, aus Drop-down-Liste wählen
- *Anzeige de/aktivieren* für Kamera-Auswahlliste im Menü „Liveübertragung“
- automatische *Bildspeicherung* bei Türruf *de/aktivieren*
- *Speichern* oder *Zurücksetzen*

| | Name | AS-Adr. | Anzeige | Bildspeicherung | PTZ-Kam |
|--|-----------|---------|---------|-----------------|---------|
| 1. | ▼ Video 1 | 0 | ✓ | ▼ | ▼ |
| Markierte Einträge löschen Eintrag hinzufügen Bearbeiten | | | | | |

Menü Einstellungen

Video

In diesem Untermenü werden die Anzahl und Qualität der Videobilder sowie der Video-Port eingestellt.

- *Bilder pro Sekunde* aus Dropdown-Liste wählen (1-20 Bilder). Bei fehlerhafter Bildanzeige Bildrate verringern
- *Video-Port* wählen.
Möglicher Bereich: 1025-65534
Werkeinstellung: 12000
- *Auflösung* wählen (QVGA oder VGA)
- *Speichern* oder *Zurücksetzen*



Menü Einstellungen

Steuerung

In diesem Untermenü können zusätzliche Steuerfunktionen (max. 10) festgelegt werden. Diese Steuerfunktionen stehen im Menü Liveübertragung zur Verfügung.

- *Eintrag hinzufügen* oder *bearbeiten*
- *Name* eingeben für die Auswahl im Menü „Liveübertragung“
- *Serien-Nr.* des verknüpften Gerätes bzw. der Funktion
- *Steuerfunktion* Nummer eintragen, wenn für die Funktion ein BRE2 ausgewählt ist.
Diese Nummer legt die Bedeutung und Funktion des Steuerprotokolls auf dem TC:Bus fest.
- *Kanal-Nr.* und *Gerätetyp* sind nur veränderbar, wenn unterschiedliche Gerätetypen aktiv.
- *Speichern* oder *Zurücksetzen*

| | Name | Serien-Nr. | Steuer-Fkt. | Kanal-Nr. | Geräte |
|----|---|------------|-------------|-----------|--------|
| 1. | <input checked="" type="checkbox"/> Bildstep | 1234 | 23 | 0 | BRE |
| 2. | <input checked="" type="checkbox"/> Steuerfunktion 11 | 10002 | 11 | 0 | BRE |
| 3. | <input checked="" type="checkbox"/> Steuerfunktion 8 | 10002 | 8 | 0 | BRE |

Menü Einstellungen

Zeit/Datum

Zeit und Datum werden automatisch aus dem Internet oder dem lokalen Netzwerk bezogen. In diesem Untermenü werden dafür Zeitserver und Zeitzone gewählt sowie nach Bedarf die automatische Zeitumstellung eingestellt.

- *Zeitserver* Adresse des Servers eintragen, der die aktuelle Uhrzeit liefert soll
Werkseinstellung: *ntp1.ptb.de*
- *Zeitzone* für die Systemzeit aus der Dropdown-Liste wählen.
- *Automatische Zeitumstellung* für Sommer- und Winterzeit aktivieren

Zeitserver: ntp1.ptb.de

Zeitzone: (GMT+01:00)Amsterdam,Berlin,Be

Automatische Zeitumstellung:

Zeiteinstellung manuell:

09 : 44 : 09

08 : 04 : 2016

Speichern Werkseinstellungen Zurücksetzen

Menü Einstellungen

Passwörter

In diesem Untermenü werden Passwörter für Administrator, Benutzer und für die Übertragung von Kurzmitteilungen festgelegt.

- *Bearbeiten* für Passwortänderungen anklicken
- *Altes und neues Passwort eingeben.*
Wiederholung von neuem Passwort
- *Speichern* oder *Zurücksetzen*
- Durch das Speichern leerer Passwortfelder erlischt der Passwortschutz.
- **Passwort vergessen?**
Werkseinstellungen des AVS110 laden (siehe Seite 5). ACHTUNG: Beim Neuladen der Werkseinstellung wird auch die IP-Adresse zurückgesetzt.

Werkseinstellung: DHCP deaktiviert
Passwort: 1234

Passwörter

Benutzer

Bearbeiten

Altes Passwort

Passwort

Wiederholung

Administrator

Bearbeiten

Kurzmitteilung

Bearbeiten

Speichern Zurücksetzen

Menü Einstellungen

Bus Tunnelung

Bus Tunnelung dient dazu, zwei Gateways zu koppeln und so 2 BUS-Inseln via IP zu verbinden. Dies ermöglicht auch eine Fernwartung, zB. via STC-C.

Diese Funktion ist in Entwicklung und noch nicht vollständig nutzbar.

| | Name | Erlaubte IP-Adressen | Schreibzugriff |
|----|------|----------------------|-------------------------------------|
| 1. | | | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 2. | | | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 3. | | | <input checked="" type="checkbox"/> |

Menü Einstellungen

Up-/Download

In diesem Untermenü können Backups der aktuellen System-einstellungen und gespeicherten Bilder exportiert werden.

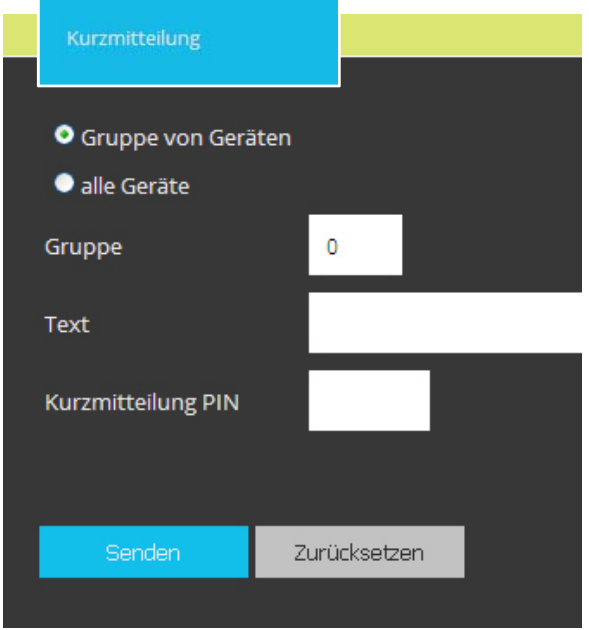
- *Systemeinstellungen als ZIP-Datei* herunterladen
- *Gespeicherte Bilder als ZIP-Datei* herunterladen
- *Systemeinstellungen* hochladen, die früher zur Sicherung herunter geladen worden sind
- *Firmware* hochladen
Aktuelle Firmware-Version bei info@kochag.ch anfordern.

| | |
|------------------------------------|--|
| System Einstellungen als Zip Datei | Download |
| Gespeicherte Bilder als Zip Datei | Download |
| Upload Einstellungen | Durchsuchen... Keine Datei ausgewählt Upload und Neustart |
| Upload Firmware | Durchsuchen... Keine Datei ausgewählt Upload und Neustart |

Kurzmitteilung

In diesem Untermenü kann via TC:Bus eine Kurzmitteilung an eine Gruppe oder gleich an alle Video-Innensprechstellen gesendet werden.

- *Gruppe von Geräten* oder *alle Geräte* wählen
- *Gruppe* Nummer der gewünschten Gruppe eingeben
- *Text* der Kurzmeldung eingeben (max. 40 Zeichen)
- *Kurzmitteilung PIN* eingeben (4-stellig, siehe Passwörter, Seite 18)
- *Senden* oder *Zurücksetzen*



Kurzmitteilung

Gruppe von Geräten
 alle Geräte

Gruppe

Text

Kurzmitteilung PIN

Glossar

| | |
|-------------|---|
| AS-Adresse | AS-Adresse der Kamera, um eine Umschaltung über TVDUMx zu ermöglichen. Die AS-Adresse wird der Taste fest zugeordnet. Es kann jede AS-Adresse im Bereich von 0 bis 63 nur einmal vergeben werden. |
| Auflösung | Gibt an, mit wie vielen Pixeln ein Bild dargestellt wird. Die Auflösung wird entweder in Pixelspalten mal Pixelzeilen oder als Gesamtpixelzahl angegeben. Ein VGA-Bild hat 640 Spalten und 480 Zeilen (640 x 480). Das ergibt 307'200 Pixel. Ein QVGA-Bild hat 320 Spalten und 240 Zeilen (320 x 240). Das ergibt 76'800 Pixel. |
| Bildrate | Die Bildrate gibt an, wie viele Bilder pro Sekunde (B/s) von der Kamera erzeugt und ausgegeben werden. Ab 16 B/s vom menschlichen Auge als flüssige Videosequenz wahrnehmbar. |
| CMOS-Sensor | Abkürzung für <i>Complementary Metal Oxid Semiconductor-Sensor</i> . Sensor zur stromsparenden Digitalisierung von Bildinformationen. CMOS-Sensoren werden als Bildsensor in digitalen Kameras eingesetzt. |
| DHCP | Abkürzung für <i>Dynamic Host Configuration Protocol</i> , das ermöglicht, Geräten im Netzwerk die entsprechende Konfiguration (u. a. IP-Adresse, DNS-Server und Gateway) automatisch durch einen Server zuzuweisen (im Gegensatz zu fest vergebenen IP-Adressen auf den einzelnen Netzwerkgeräten selbst). |
| DNS | Das Domain Name System (DNS) ist einer der wichtigsten Dienste im IT-Netzwerk. Es übersetzt z. B. den Namen einer Webseite in eine IP-Adresse. Seine Hauptaufgabe ist die Beantwortung von Anfragen zur Namensauflösung. |
| Domain | Struktur zur Verwaltung lokaler Netze, vorwiegend in Windows-Netzwerken. |
| DynDNS | Abkürzung für <i>Dynamic DNS</i> (oder DDNS, dynamischer Domain-Name-Service). Verknüpft wie DNS Domain-Namen (z. B. meinedomain.ch) mit IP-Adressen, wobei diese jedoch wechseln können. Dieser Dienst stellt eine komfortable Möglichkeit dar, auf die Kameras zu Hause oder im Betrieb zuzugreifen, wenn die Internet-Anbindung dort nicht über einen Router mit fester IP-Adresse erfolgt, sondern über eine DSL-Verbindung mit vom Provider dynamisch zugewiesener IP-Adresse. |
| Ethernet | Ethernet ist die am weitesten verbreitete LAN-Technologie. In Ethernet-LANs werden normalerweise verdrehte Leitungspaare mit besonderen Qualitätsmerkmalen genutzt. Die am weitesten verbreiteten Ethernet-Systeme sind 10BASE-T und 100BASE-T10, die Übertragungsgeschwindigkeiten von bis zu 10 Mbit/s bzw. 100 Mbit/s ermöglichen. |
| Host | Computer, der Dienste in einem Rechnernetz zur Verfügung stellt. |

| | |
|---------------------------------------|--|
| IP-Adresse | <p>Die IP-Adresse bezeichnet die Adresse eines Computers oder Geräts in einem IP-Netzwerk. Mit Hilfe von IP-Adressen können sich alle im Netzwerk verbundenen Computer/Geräte erkennen und Daten in beiden Richtungen weiterleiten. Zur Vermeidung von Konflikten darf jede IP-Adresse im jeweiligen Netzwerk nur einmal vergeben werden.</p> <p>IP-Adressen können fest vergeben werden, sodass sie stets gleich bleiben, oder über DHCP dynamisch (und automatisch) zugewiesen werden.</p> <p>Jede IP-Adresse besteht aus vier Gruppen (oder Quads) von Dezimalziffern, die jeweils durch Punkte voneinander getrennt werden, z.B. 192.168.1.1. Jeder Teil der Adresse stellt unterschiedliche Informationen dar. Ein Teil steht für die Netzwerknummer oder -adresse und ein anderer für die Adresse des lokalen Computers.</p> |
| IP-Kamera | <p>Bei einer IP-Kamera handelt es sich um eine spezielle Art von Videokamera. Die Besonderheit gegenüber anderen Videokameras besteht darin, dass diese Kamera ihre Bilder über IP-Netzwerke weitergibt. Netzwerkkameras enthalten neben der eigentlichen Kamera-Komponente auch einen Computer. Der eingebaute Computer übernimmt die Komprimierung der Bilddaten und versendet diese über das Netz. Er besteht im Wesentlichen aus einer CPU, einem Flash-Speicher und einem DRAM-Speicher. Durch die Netzwerkkamera-Software wird es möglich, dass das Gerät im Netz als Web-Server, FTP-Server sowie als FTP-Client und als E-Mail-Client auftritt.</p> |
| IP-Netzwerk | Datennetzwerk auf Basis des Internet-Protokolls (TCP/IP). |
| LAN (Local Area Network) | Ein LAN besteht aus einer Reihe von Computern und zugehörigen Geräten, die in einem begrenzten geographischen Bereich dieselben Kommunikationsressourcen nutzen. |
| MAC-Adresse | Die MAC-Adresse (Media-Access-Control-Adresse) ist die Hardware-Adresse jedes einzelnen Netzwerkadapters, die als eindeutiger Identifikator des Geräts in einem Rechnernetz dient. |
| Mbit/s (Megabit pro Sekunde) | Masseinheit für die Bitrate, d.h. die Geschwindigkeit, mit der Bits an einer bestimmten Stelle weitergeleitet werden. Gewöhnlich wird die Geschwindigkeit von Netzwerken in Mbit angegeben. LANs werden oft mit 10 oder 100 Mbit/s betrieben. |
| Netzmaske (Subnetz und Subnetz-maske) | <p>Als Subnetz wird ein identifizierbarer separater Teil des Netzwerks einer Organisation bezeichnet. Ein Subnetz repräsentiert oft alle Computer an einem geographischen Standort, in einem Gebäude oder in demselben LAN. Durch die Unterteilung eines Netzwerks in Subnetze kann jedes Subnetz über dieselbe, gemeinsam genutzte Netzwerkadresse mit dem Internet verbunden werden.</p> <p>Die Subnetzmaske ist der Bestandteil der IP-Adresse, anhand derer ein Netzwerkrouter das Subnetz identifiziert, in das ein Datenpaket übertragen werden soll. Die Subnetzmaske erspart es dem Router, die gesamte IP-Adresse von 32 Bit abzusuchen; er verarbeitet nur die von der Maske bestimmten Bits.</p> |

| | |
|---------------------------|--|
| Netzwerk | Verbund von Endgeräten wie z.B. Computern, die über verschiedene Leitungen verbunden sind und gemeinsam auf Daten und Geräte wie Drucker und Netzwerkkameras zugreifen. |
| NTP | Das Network Time Protocol (NTP) ist ein Standard zur Synchronisierung von Uhren in Computersystemen über paketbasierte Kommunikationsnetze. NTP verwendet das verbindungslose Transportprotokoll UDP. NTP wurde speziell entwickelt, um eine zuverlässige Zeitangabe über Netzwerke mit variabler Paketlaufzeit zu ermöglichen. |
| Pixel | Einer der vielen winzigen Bildpunkte, aus denen sich ein digitales Bild zusammensetzt. Jedes Pixel bestimmt durch seine Farbe und Intensität einen winzigen Teil des Gesamtbilds. |
| PoE (Power over Ethernet) | Power over Ethernet ermöglicht die Stromversorgung eines Netzwerkgeräts über dasselbe Kabel, das für die Netzwerkverbindung verwendet wird. Dies ist besonders bei der IP- und Fernüberwachung an Orten nützlich, bei denen die Verlegung einer Stromleitung von der nächsten Steckdose aus zu aufwendig oder kostspielig wäre. |
| POP3 | Das Post Office Protocol (POP) ist ein Übertragungsprotokoll, über das ein Client E-Mails von einem E-Mail-Server abholen kann. POP3 ist ein ASCII-Protokoll, wobei die Steuerung der Datenübertragung durch Kommandos geschieht, die standardmässig an den Port 110 geschickt werden. POP3 erlaubt nur das Auflisten, Abholen und Löschen von E-Mails am E-Mail-Server. |
| Port | Ein Port ist der Teil einer Netzwerk-Adresse, der die Zuordnung von TCP- und UDP- Verbindungen und -Datenpaketen zu Server- und Client-Programmen durch Betriebssysteme bewirkt. Zu jeder Verbindung dieser beiden Protokolle gehören zwei Ports, je einer auf Seiten des Clients und des Servers. |
| PTZ-Kamera | Abkürzung für Pan/Tilt/Zoom, also schwenken/neigen/zoomen; bezeichnet die Bewegung einer Videokamera nach links, rechts, oben und unten sowie ihre Fähigkeit, ein Bild vergrößert darzustellen. |

Service

Für Fragen wenden Sie sich bitte an
unseren technischen Kundendienst

Tel 044 782 6000

Fax 044 782 6001

René Koch AG
Seestrasse 241
8804 Au/Wädenswil
044 782 6000
044 782 6001 Fax
info@kochag.ch
www.kochag.ch



sehen hören sprechen
voir entendre parler